



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

in der Normandie das Schloss und Gut Des Roches angekauft worden, und im Oktober 1899 wurde die Musterschule eröffnet.

Unter den neuen Büchern finden wir folgende besonders besprochen:

A. Huther, Grundzüge der psychologischen Erziehungslehre. Nebst einem Anhang über Charakterologie. Berlin, 1898. Rosenbaum & Hart, 169. S. 8°.

E. von Schenkendorff und Dr. F. A. Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Bd. 7. Leipzig. Voigtländer. 266 S. 8°.

Kohlrausch und Marten, Turnspiele nebst Anleitung zu Wettkämpfen und Turnfahrten für Lehrer, Vorturner und Schüler höherer Lehranstalten. Hannover, Meyer, 1898. 155 S. 8°.

Trapp und Pinzke, Das Bewegungsspiel. 6. Aufl. Langensalza, 1897. Beyer & Söhne. 202 S. 8°.

Revue de L'Instruction Publique en Belgique, Tome 42, no. 4 bringt unter den Comptes Rendus eine Besprechung des neu erschienenen Werkes von Ch. Letourneau — L'Evolution de l'education dans les diverses races humaines.— Un volume de la Bibliothèque anthropologique. 800 S. 8°.

Die Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Juliheft zeigt folgende neu erschienenen Bücher an:

Gotthold Klee, Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte. Für höhere Schulen und zum Selbstunterricht. 3. Aufl. Berlin. Bondi, 1898. 176 S. 8°.

Seiten hat ein für die Zwecke der höheren Schulen bestimmtes Lesebuch eine so wohlverdiente, freudige Anerkennung gefunden, wie die 1895 erschienene Literaturgeschichte von Klee. Autoritäten der litterargeschichtlichen Forschung wie der Pädagogik stimmen darin überein, dass der Verfasser mit seltenem Geschick und Glück den Forderungen der Wissenschaft wie der Schule in gleicher Weise gerecht geworden ist.

Griechische Tragödien, übersetzt von U. v. Wilamowitz-Möllendorf. Ber. 1899.

1. Sophokles' Oedipus; 2. Euripides' Hippolitos; 3. Euripides' Der Mütter Bittgang; 4. Euripides' Herakles. 2. Aufl. C. Grosse.

II. Besprechungen.

Ethik als Grundwissenschaft der Pädagogik. Ein Lehr- und Handbuch von Direktor Dr. M. Jahn. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Verlag der Dürr'schen Buchhandlung. 1899.

Seitdem Herbart als erste Hauptlehre seiner wissenschaftlichen Pädagogik den Grundsatz aufstellte: „Pädagogik als Wissenschaft hängt ab von der praktischen Philosophie (Ethik) und der Psychologie“, haben sich die Pädagogen aller Richtungen bemüht, ihre Systeme mit den beiden Grundwissenschaften in Einklang zu bringen. Das Warum und Wozu beherrscht gegenwärtig die Arbeit eines jeden Lehrers, der es ernst mit seiner Erzieherthätigkeit nimmt. Das vorliegende Werk, das als Seitenstück zu einem von demselben Verfasser erschienenen Werke: die „Psychologie als Grundwissenschaft der Pädagogik“ dienen kann, ist aus diesem Gedanken herausgeschrieben. Entsprechend seiner Absicht, die Ethik als Grundwissenschaft der Pädagogik zu behandeln,

hat der Verfasser es sich angelegen sein lassen, die ersten sittlichen Keime im kindlichen Gemüte aufzusuchen und deren Entwicklung weiter zu verfolgen. Er geht also nicht von sittlichen Begriffen, Ideen und Gesetzen aus, sondern diese sind ihm Resultate der Betrachtung und erscheinen dann nicht als die idealen Zielobjekte aller menschlichen Entwicklung, zu deren Erreichung eben die Hand des Erziehers fördernd oder hemmend eingreifen muss. Das Buch ist die Arbeit eines praktischen Schulmannes und darum auch vorzüglich für die Hand des Lehrers geeignet, dem das Studium desselben manche Anregung und manche Winke für die Behandlung der Kinder geben wird. M. G.

Dr. E. von Sallwuerk, Geh. Hofrat und Oberschulrat in Karlsruhe. Fünf Kapitel vom Erlernen fremder Sprachen. 87 S. gr. 8°. Berlin 1898. R. Gaertners Verlagsbuchhandlung, Hermann Heyfelder, S.W. Schönebergerstr. 26.

Dem gehaltvollen Büchlein entnehmen wir nur zwei Punkte: Grammatik und